



Sie fragen sich sicher, warum ich hierher gekommen bin.

Das könnte ich mich auch fragen, doch würde das an Blasphemie grenzen.



Warum schnappt sich das Priestertum eigentlich all die Hübschen?

Ganz richtig, ich kenne den Grund nicht.

Jedenfalls waren die Priester nicht so hübsch, als ich noch ein Schulmädchen war.

Oh, kommen Sie aus England? Ihr Akzent ist unverkennbar.



Vielleicht sollten Sie Ihren Glauben ändern, gute Frau.

Den Grund kennt nur der Allerhöchste ...

Aus Beaconsfield in der mittlenglischen Grafschaft Buckinghamshire, um genau zu sein.



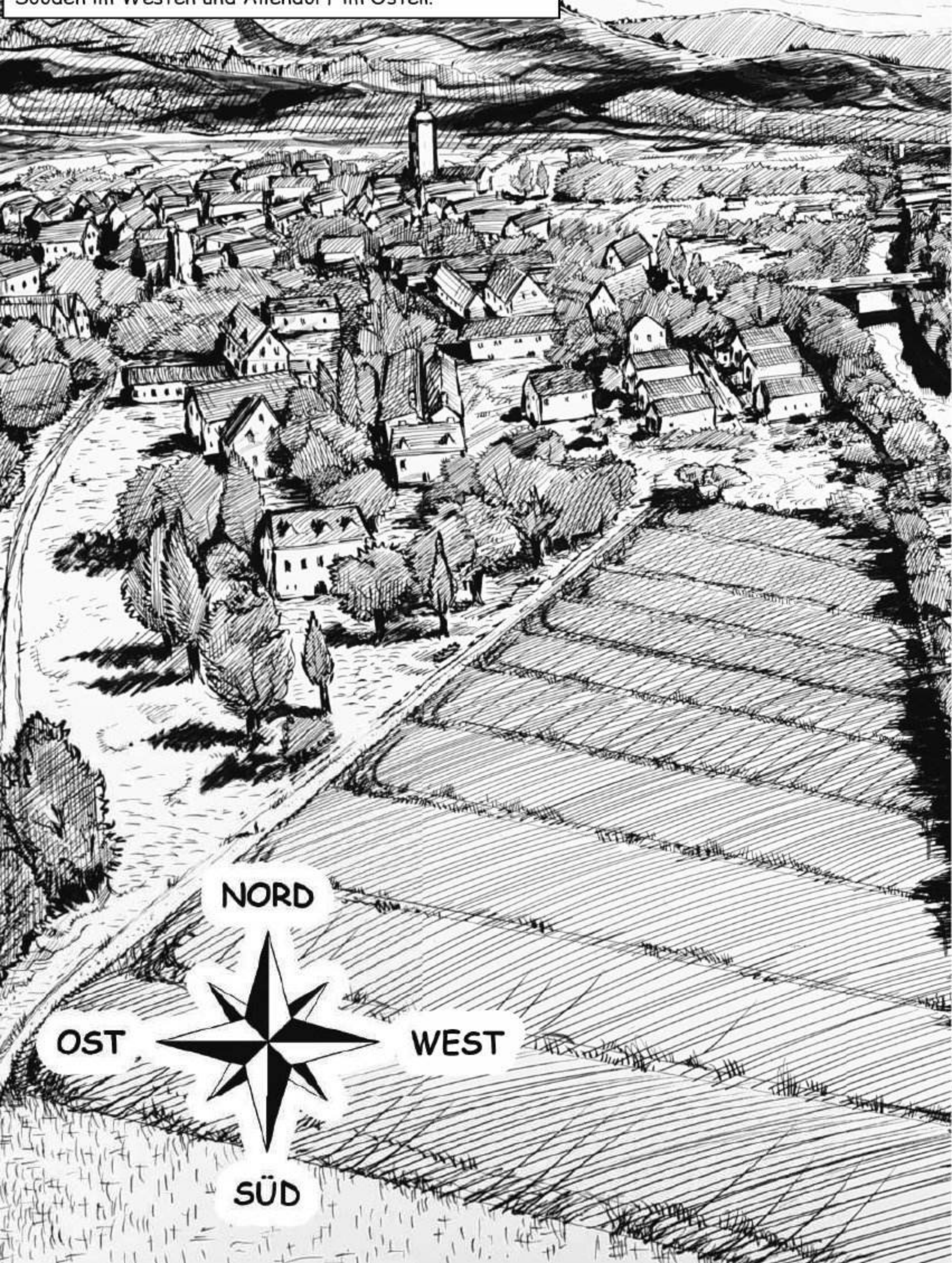
Ich für meinen Teil halte es wie der Apostel Paulus, der sagte: Die Wege des Herrn sind unergründlich.

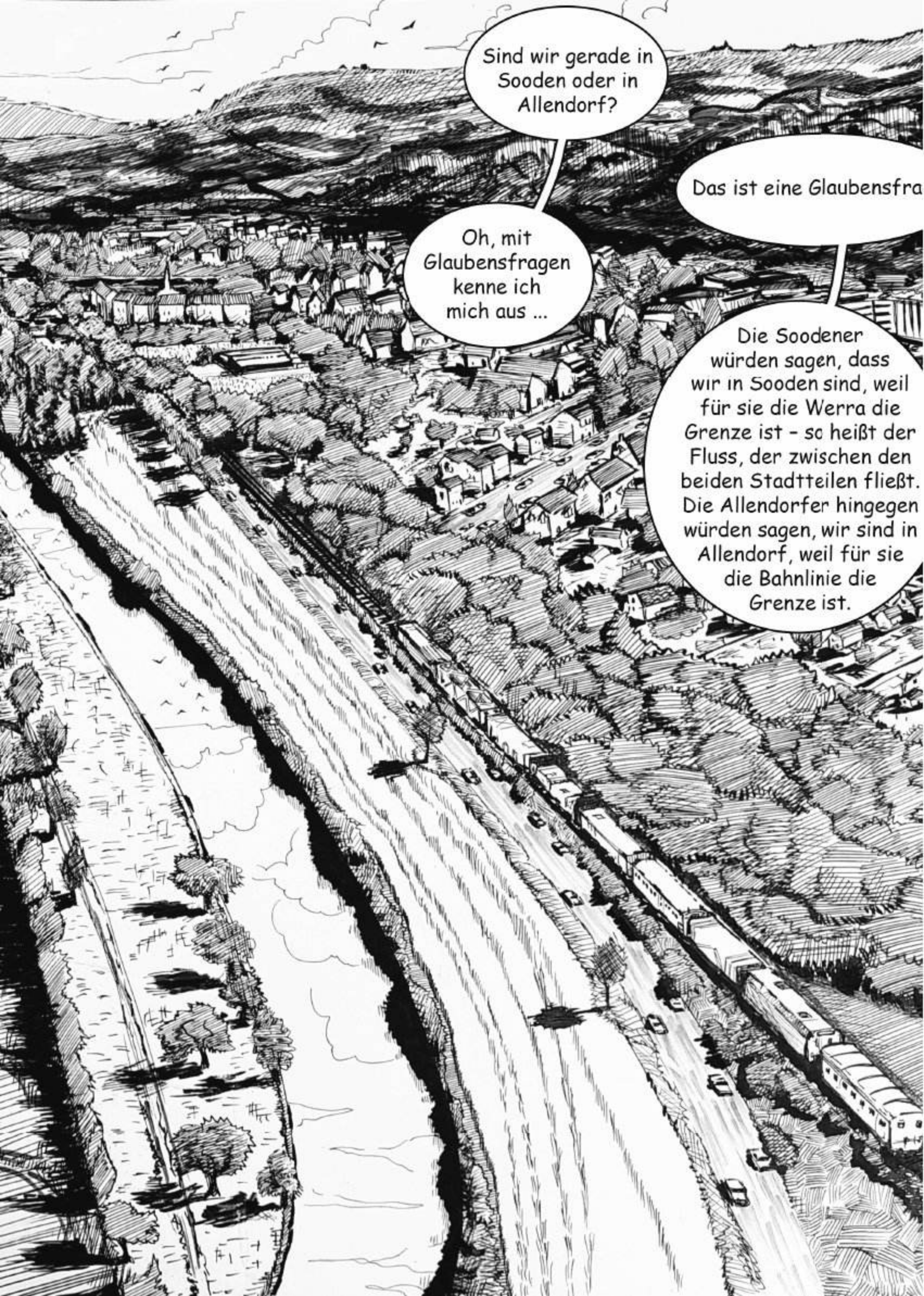
Und was führt Sie hierher, wenn ich fragen darf?

Nicht was, sondern wer.



Bad Sooden-Allendorf teilt sich auf in zwei Stadtteile:
Sooden im Westen und Allendorf im Osten.





Sind wir gerade in
Sooden oder in
Allendorf?

Das ist eine Glaubensfrage

Oh, mit
Glaubensfragen
kenne ich
mich aus ...

Die Soodener
würden sagen, dass
wir in Sooden sind, weil
für sie die Werra die
Grenze ist - so heißt der
Fluss, der zwischen den
beiden Stadtteilen fließt.
Die Allendorfer hingegen
würden sagen, wir sind in
Allendorf, weil für sie
die Bahnlinie die
Grenze ist.



Hauptmeister Peters! Was ist das für ein Müll hier über einen Festumzug? Brunnenfest war doch schon?

Die weiß ich auch nicht. Ich weiß nur, dass es ohne Sooden kein Allendorf gäbe und ohne Allendorf kein Sooden. Sooden war mal eine Saline, in der mehr als 1000 Jahre lang Salz gesiedet wurde. Allendorf ist als Stadt daneben entstanden.

Das ist für den Umzug zum Erntedank- und Heimatfest, Herr Müller. Der Festausschuss hat uns eine E-Mail geschrieben und fragt an, ob wir mitmachen wollen. Ich dachte, das wäre doch eine gute Idee.





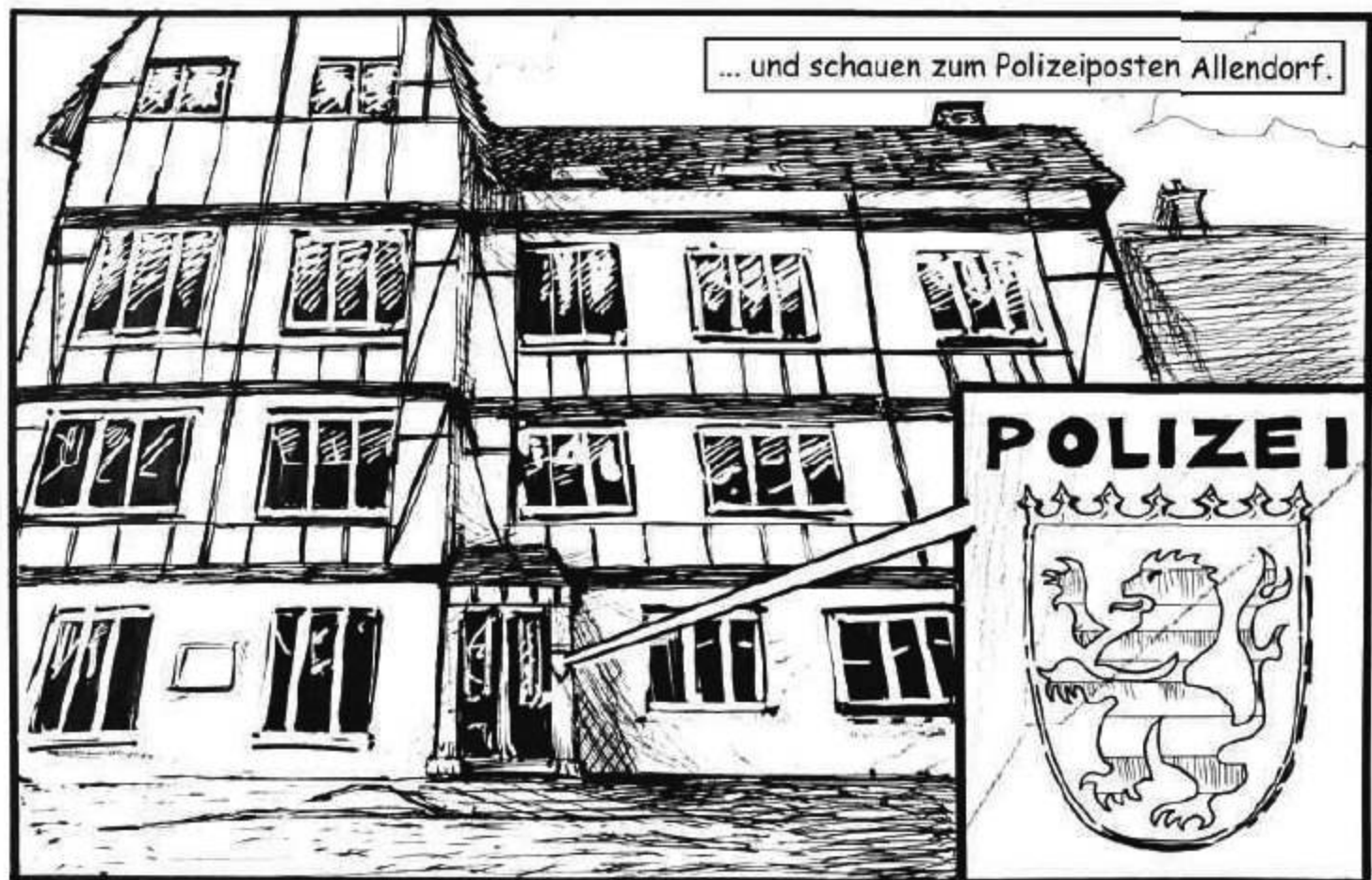
Schicken Sie eine E-Mail zurück und teilen Sie mit, dass wir die Dinge machen wie in jedem Jahr. Allendorf hat sein Fest, Sooden hat das Brunnenfest - und seinen eigenen Festumzug.



Ja, Herr Kommissar.

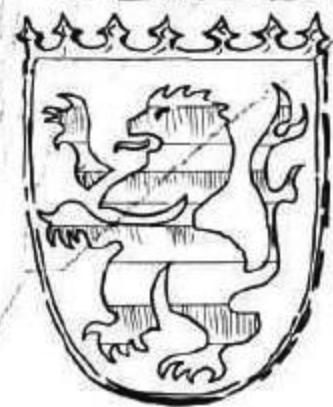


Verlassen wir den Polizeiposten Sooden ...



... und schauen zum Polizeiposten Allendorf.

POLIZEI





Schönen Nachmittag,
Kommissar Neumann!

Schönen
Nachmittag!



Hallo, Herr Kommissar.

Wie sieht's
aus, Haupt-
meister Krause?
Irgendwelche
besonderen
Vorkommnisse
heute?

Zum Glück nicht. Ein Anruf wegen
Vandalismus an der Stadtmauer,
aber es war nur etwas Farbe.



Hab ich
schon dem
Bauhof
gemeldet.



Ach ja, und Frau Sauerbier
hat angerufen, weil die Route
des Erntefestumzugs an ihrer
Pension vorbeigehen soll.

Sie ist besorgt, weil--



Ich weiß, ich weiß. Sie macht sich
Sorgen, dass ihre Kurgäste
gestört werden.

War letztes Jahr
auch kein Problem.



Ich rufe sie
morgen an.
Noch was?

Nein.

Schön. Es ist niemals ein
Problem, Ruhe und Frieden
zu haben, richtig? Richtig.





Früher oder später wird diese ganze Rivalität zwischen unseren Vätern vorbei sein. Die Landespolizei wird entscheiden, welcher der beiden Polizeiposten geschlossen wird und das wird es dann gewesen sein.



Haha. Wenn du denkst, unsere Väter werden dann einfach wieder Freunde sein, nachdem einer der beiden Polizeiposten geschlossen wurde, bist du verrückt. Wenn überhaupt wird es die Dinge verschlimmern.

Und vielleicht können unsere Väter einfach akzeptieren, dass wir zusammen sind. Wenn sie sich keine Gedanken mehr über ihre Polizeiposten machen müssen, werden sie ihre neue Situation vielleicht akzeptieren. Und wenn nicht ...



Ich weiß. Aber jetzt lass uns einfach den Nachmittag genießen und die Sorgen über unsere Zukunft auf ein anderes Mal verschieben.



Wie wäre es, wenn ich dir ein paar Gedichte vorlese? Herr Grünwald hat mir ein großartiges Buch gegeben.



Wie wäre es, wenn du mich einfach küsst?



Schau mal, die Vögel.

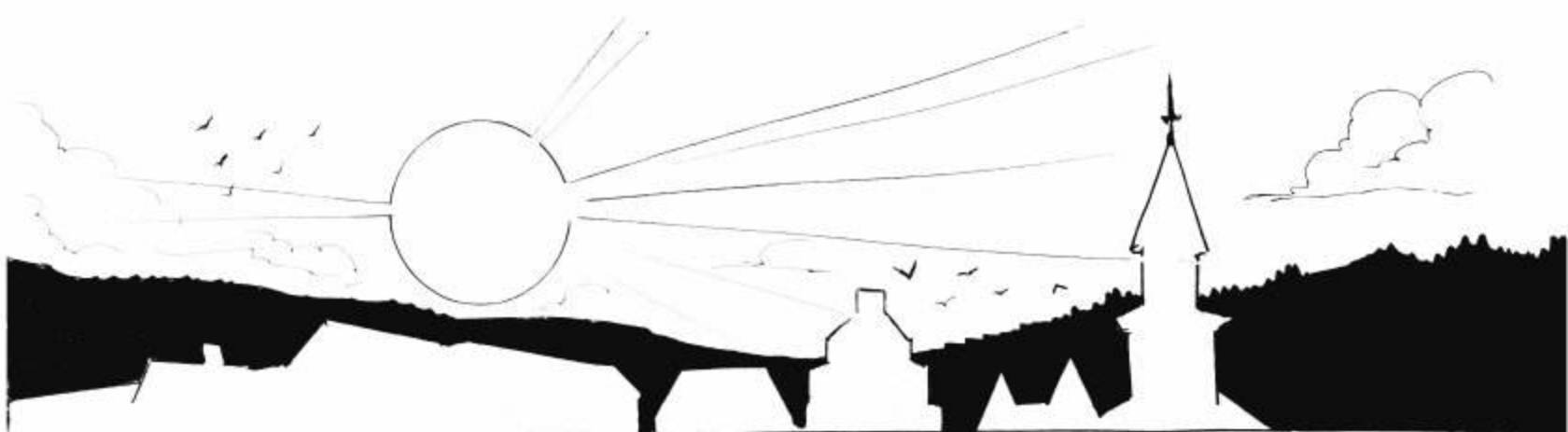


Was? Oh ... schräg. Da muss es irgendwas Gutes geben.































Gottverdammmt ...



Wenn wir uns nicht darauf einigen können, wessen Tatort das ist, werden wir eben beide an dem Fall arbeiten. Du führst deine Ermittlungen, und ich führe meine.



Zwei Untersuchungen? Gut, aber nur, wenn wir die Informationen austauschen.

Einverstanden.



Auf geht's, Peters!

Ich erwarte Ihren Untersuchungsbericht auf meinem Schreibtisch, sobald Sie die Todesursache festgestellt haben.





Sie sagen das so, als sollte es etwas für mich bedeuten.



Matthias, nimm diesen Herrn mit zur Straße. Krause, kommen Sie her.



Also, es ist mir egal, was wir finden; es bleibt auf jeden Fall zwischen uns. Wann hat ein Kleinstadtpolizist schon die Gelegenheit, einen Mordfall aufzuklären?

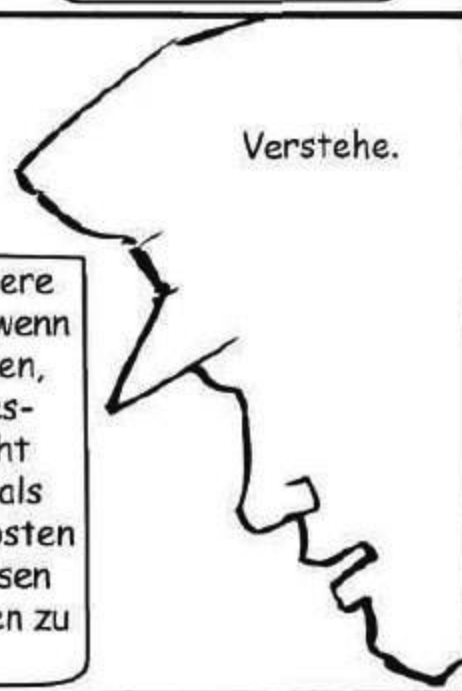
Ich teile gar nichts mit diesem Hurensohn!

Mit dem Priester?



Nein, mit Müller!
Mit Sooden!

Das hier ist unsere Ermittlung, und wenn wir den Fall lösen, wird die Landespolizei gar nicht anders können als unseren Polizeiposten geöffnet zu lassen und den in Sooden zu schließen!



Verstehe.

